

vdK

DEUTSCHLAND

*70 Jahre
Ortsverband
Waiblingen*

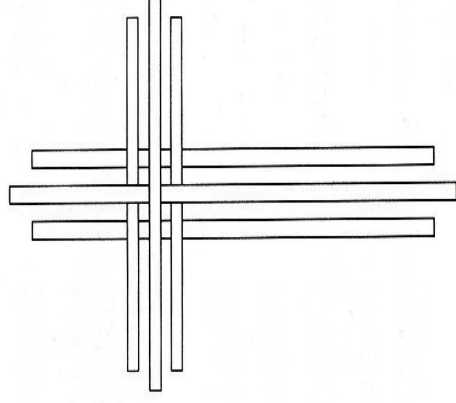
SOZIALVERBAND

vdK

DEUTSCHLAND

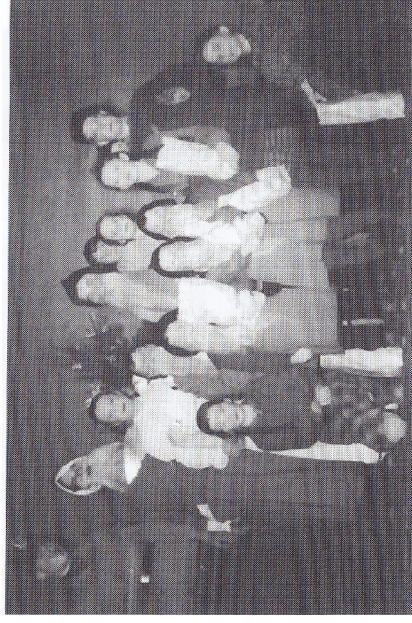


**Wir
gedenken
unserer
Verstorbenen**



Zeitraumen 1945 bis 1955

<p>Sozialverband VdK Deutschland</p>		<p>Deutschland</p>
<p>1946/47: Im gesamten Bundesgebiet organisieren sich Kriegsofper in Selbsthilfegruppen</p>	<p>1947: Kriegsbeschädigten-Leistungsgesetz (KBLG), erste Rechtsgrundlage der Kriegsofperversorgung)</p>	
<p>1948: Gründung des VdK-Vorläufers BKD („<i>Bund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen-Verbände Deutschlands</i>“)</p>	<p>1949: Grundgesetz (GG) der Bundesrepublik Deutschland verankert Sozialstaatsprinzip</p>	
<p>1950: Gründung des VdK Deutschland („<i>Verband der Kriegsbeschädigten, Hinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands</i>“) mit Sitz in Bonn</p>	<p>1950: Bundesversorgungsgesetz (BVG)</p>	
<p>1953: Deutscher Kriegsofper tag in Frankfurt/ a.M. mit über 50.000 Teilnehmern</p>	<p>1953: Schwerbeschädigtengesetz; 1953: Sozialgerichtsgesetz (SGG)</p>	
	<p>1955: Erste Grundsatzentscheidungen des Bundessozialgerichts (BSG)</p>	
<p>Sozialverband VdK Baden-Württemberg</p>	<p>Sozialverband VdK Ortsverband Waiblingen</p>	<p>Baden-Württemberg</p>
<p>Spätjahr 1945: Erste VdK Orts- und Kreisverbände entstehen im Südwesten</p>	<p>Herbst 1946: Gründung des Ortsverbands durch die Kameraden Wolf, Schmalzried, Strähle und Riedel beim „Schwanenwirt“</p>	<p>1945/46: Ablehnende Haltung der französischen Militärregierung, „<i>Kriegsbeschädigt</i>“ darf nicht im VdK-Verbandsnamen erscheinen</p>
<p>1949: Gründung der Gemeinnützigen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft (GSW) in Sigmaringen (VdK-Wohnungsunternehmen)</p>	<p>1947-1950: Gesellige Veranstaltungen mit der Musikgruppe (bis zu 36 Mitglieder) unter der Leitung von Leonhard Wolf. Die Erlöse gingen an Kriegswitwen und Waisen.</p>	<p>1950: Gesetz über die Errichtung der Versorgungsgerichtsbarkeit tritt in Baden in Kraft</p>
<p>1951: Bildung der VdK Arbeitsgemeinschaft Südwest (der Landesverbände Württemberg-Hohenzollern, Baden und Württemberg-Baden)</p>	<p>1951: Der Ortsverband ist bereits auf 500 Mitglieder angewachsen unter der Leitung von Schmalzried. Der erste Kreistag war am</p>	<p>1950: Gründung des Badischen Versehrtensportverbandes</p>



Kinder-Weihnachtsfeier 1950

	20.05.51 Kreisverbandsvorsitzender war Hans Rube. Geburtsstunde der „VdK-Sprechstunden	
1952: VdK-Baugenossenschaft nimmt Bautätigkeit in Nordbaden und Nordwürttemberg auf	Im April 1952 wurde erstmals eine Ausschusssitzung mit 19 Mitglieder abgehalten. Organisation von Wanderungen, Tagesausflüge, Frauenversammlungen und Weihnachtsfeiern. Tagesausflüge wurden – wie damals üblich – mit Unterstützung von Privatautobesitzern durchgeführt. März 1953: Helmut Möst wird als Nachfolger von Fritz Schmalzried zum Vorsitzenden gewählt. 1954: Tagesausflug zum Blautopf / Blaubeuren	1952: Gründung des Bundeslandes Baden-Württemberg


Zeitraumen 1955 bis 1965

Sozialverband VdK Deutschland	 <p>Beinsteiner Torturm</p>	Deutschland	
1955: VdK-Kunst- und Literaturpreis für künstlerische Leistungen Schwerbeschädigter		1955/56: Letzte deutsche Kriegsgefangene kehren heim	
1956: VdK-Zehnjahresfeier in München mit Bundespräsident Theodor Heuss und 4.000 VdK-Teilnehmern		1956: Gesetz über die Krankenversicherung der Rentner	
1957: VdK ist Mitorganisator von Bundeskongress der deutschen Sozialrentner		1957: Gesetz über die Fürsorge für Körperbehinderte	
1962: Frankreichs Staatspräsident Charles de Gaulle trifft auf Deutschlandreise kriegsbeschädigte VdK-Mitglieder		1957: Rentenreform (Lohnersatzfunktion der Rente)	
1963: Große VdK-Kriegsopfer-Demo in Bonn mit 35.000 Teilnehmern		1962: Bundessozialhilfegesetz (BSHG)	

Sozialverband VdK Baden-Württemberg	Sozialverband Ortsverband Waiblingen	Baden-Württemberg
<p>1955: Gründungsverbandstag des VdK Landesverbands BW am 7./8. Januar in Stuttgart-Bad Cannstatt</p>	<p>1955: Tagesausflug nach Rothenburg März 1955: Bei der Hauptversammlung wurde u.a. berichtet, daß über 200 Kinder bei der letzten Weihnachtsfeier beschenkt wurden.</p>	<p>1956: Kriegsofper-Großkundgebung in Reutlingen mit Ministerpräsident Gebhard Müller</p>
<p>1956: 1. VdK-Landeshinterbliebenenkonferenz in Stuttgart</p>	<p>1956: Erste Ehrung von Mitgliedern für die „10-jährige Treue“ auf der Hauptversammlung. Tagesausflug ins Filstal April 1956: Über 1000 VdK-Mitglieder bei der Großkundgebung in der Waiblinger Turn- und Festhalle mit Landesverbandsvorsitzendem Ludwig Höhle, Thema: gesetzl. Maßnahmen zur Verbesserung der Kriegsofperversorgung und der Witwen- und Waisenrenten. Ab 1957: Einführung des „Versehrten-Sportschwimmen“ im Stadtbad in Bad Cannstatt 1957: Wahl von Herbert Gonschorek zum Ortsvorsitzenden. Nach dessen Rücktritt übernahm Richard Laidig kommissarisch den Vorsitz. Tagesausflug in den Weizheimer- und Schurwald</p>	<p>1956: Gründung des Landkreistags</p>
<p>1959: VdK-Kriegsofper-Großkundgebung in Stuttgart mit 22.000 Teilnehmern</p>	<p>1958: Wahl von Günter Jeske zum Vorsitzenden Tagesausflug nach Löwenstein / Kochendorf / Sulzbach</p>	<p>1958: Richtlinien der Erholungsfürsorge, erarbeitet von Arbeitsgemeinschaft der Hauptfürsorgestellen in BW</p>
<p>1960: VdK-Zwölf-Punkteprogramm an Landtag und Landesregierung</p>	<p>1959: Tagesausflug nach Hechingen / Hohenzollern 1960: Wahl von Heinz Fischer zum Vorsitzenden</p>	<p>1963: Landeswohlfahrtsverband Baden und Landeswohlfahrtsverband Württemberg-Hohenzollern gegründet</p>
<p>1955-1967: VdK-Sozialrechtsabteilungen von BW erledigen fast 145.000 Verfahren und erstreiten für Mitglieder gut 66 Millionen DM</p>	<p>1962: Erstmalige Durchführung eines zweitägigen Ausflugs ins Tannheimer Tal 1963: 2-tägiger Ausflug an den Rhein</p>	<p>1964/65: Gesetz zur Vereinheitlichung und Ordnung des Schulwesens in BW, u.a. Schulpflicht für geistig Behinderte</p>


<p>1964: Eröffnung des (früheren) VdK Kur- und Erholungszentrums Alttann</p>	<p>1964: Wahl von Richard Becker zum Vorsitzenden der noch im selben Jahr von Helmut Möst als Vorsitzenden abgelöst wurde. 2-tägiger Ausflug zum Chiemsee / Königsee / Salzburg / Wolfgangsee Sprechzeiten im „Alten Rathaus“</p>	
---	---	--

Zeitraumen 1965 bis 1975

<p>Sozialverband VdK Deutschland</p>	 <p>Verabschiedung der Kam. Schmalzriedth/Laidig 1972</p>	<p>Deutschland</p> <p>1970: Erstes Anpassungsgesetz zur Kriegsopferversorgung (jährliche Anpassung der Kriegsopferrenten in Anlehnung an Rentenversicherung)</p> <p>1972: Rentenreformgesetz (RRG 1972)</p> <p>1974: Schwerbehindertengesetz (SchwbG); 1974: Reha-Angleichungsgesetz</p> <p>1975: Gesetz über die Sozialversicherung Behinderter in geschützten Einrichtungen</p>
<p>Sozialverband VdK Baden-Württemberg</p>	<p>Sozialverband Ortsverband Waiblingen</p> <p>1965 – 1975 immer mehr gesellige Veranstaltungen z.B. Muttertagausflüge, mehrtägige In- und Auslandsreisen, Bunte Nachmittage und Weihnachtsfeiern wurden organisiert</p>	<p>Baden-Württemberg</p> <p>1972: Gesetz über die Landesblindenhilfe in BW</p>
<p>1968-1972: Amtszeit von VdK-Ehrenpräsident Walter Hirrlinger als Arbeits- und Sozialminister in BW</p> <p>1972: Jubiläumsvorstandstag tritt Öffnung für Behinderte und VdK-Namensänderung bei</p>	<p>Okt. 1966 – Zwanzigjähriges Bestehen – der Ortsverband zählt nun über 500 Mitglieder</p>	<p>1972: Annemarie Griesinger als erste Frau im Kabinett des Landes BW vertreten</p>


1973: VdK mobilisiert für „Marsch auf Bonn“	Sprechstunden und Vorstandssitzungen wurden in Privaträumen des Vorsitzenden Helmut Möst abgehalten bis Anfang der 90-iger Jahre.	1973: Große Kreisreform
1975: VdK richtet Behindertentag auf Bundesgartenschau in Mannheim aus		1974: Landesseniorenrat gegründet


Zeitraumen 1975 bis 1985

Sozialverband VdK Deutschland	 <p>Blick auf die St. Nikolauskirche</p>	Deutschland
		1976: Opferentschädigungsgesetz (OEG)
1977: „Parlament der Kriegsopter und Sozialrentner“		1977: Sozialabbau durch 20. Renten-anpassungsgesetz und Krankenversicherungs-Kostendämpfungsgesetz
1978: Berufsförderungswerk (BFW) Nürnberg eingeweiht, VdK Deutschland Trägermitgesellschafter		1978: Herabsetzung der flexiblen Altersgrenze für Schwerbehinderte auf 60 Jahre
1979: Gründung der europäischen Behinderten-organisation AEH, unter maßgeblicher VdK-Mitwirkung		1979: Gesetz über die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personenverkehr
1981: Viele VdK-Aktionen zum „Internationalen Jahr der Behinderten“		1980: Werkstättenverordnung (WVO) regelt Aufgaben der WfbM
Sozialverband VdK Baden-Württemberg	Sozialverband Ortsverband Waiblingen	Baden-Württemberg
1977: VdK organisiert „Tag der Behinderten“ auf Bundesgartenschau in Stuttgart	1975-1984: Beteiligung am Waiblinger Altstadtfest – unter Federführung des Ehepaar Helmut und Klärchen Möst	1976: Schulgesetz für Baden-Württemberg 1983: Schulgesetznovelle: Stärkere Profilierung der Sonderschulen
1982/83: Neubaukomplex des früheren VdK Kur- und Erholungszentrums Alttann	1983: Gymnastik und Schwimmen im Waiblinger Hallenbad wird nun angeboten.	1979: Fortan Durchführung von Statistik gem. SchwerbehindertenG und gestützt auf Angaben

		des Landesversorgungsamts BW
1984: 25 Jahre Patenschaft VdK Baden-Württemberg mit VdK Berlin		1981: „Das Rehabilitationsprogramm 1981: Ein Leitfaden für die Behindertenarbeit in Baden-Württemberg“ erscheint
1984: VdK-Landesobmann der Schwerbehinderten-vertrauensmänner (Neues Vorstandsamt)		<u>Region Heilbronn:</u> 1976: Erstes Wohnheim für Menschen mit Behinderung in Heilbronn eröffnet

Zeitraumen 1985 bis 1995

Sozialverband VdK Deutschland		Deutschland
1990er-Jahre: Abschluss von Kooperationsverträgen mit vielen Selbsthilfegruppen in Bund und Land		1986: Witwerrente für Männer eingeführt
1990: Neue Etappe der Entwicklung zum Sozialverband, jetzt u.a. auch alle Rentner als Mitgliederzielgruppe;		1987: Kindererziehungsleistungs-Gesetz (KLG), Berücksichtigung der sog. Trümmerfrauen
1990: VdK thematisiert bereits Altersarmut		
1990: VdK präsentiert Modell einer gesetzlichen Pflegeversicherung		1989: Gesundheitsreformgesetz 1992: Rentenreformgesetz (RRG 1992)
1994: Namensänderung in „Sozialverband VdK“		1994: Behindertendiskriminierungsverbot im Grundgesetz (Artikel 3 GG)
Sozialverband VdK Baden-Württemberg		Baden-Württemberg
1987: 40 Jahre Landesverbands-Fachschaft der Ohnhänder		
1990: Gründung der VdK Service Gesellschaft mbH zur Abwicklung des wirtschaftlichen		
	Altstadtfest 1998 VdK-Schicht-Team	
Sozialverband Ortsverband Waiblingen		Sozialverband Ortsverband Waiblingen
1987: 40 Jahre Landesverbands-Fachschaft der Ohnhänder		1985: Wahl von Friedrich Mayer zum 1. Vorsitzenden und Kurt Birk als Stellvertreter
1990: Gründung der VdK Service Gesellschaft mbH zur Abwicklung des wirtschaftlichen		1985-1993: Unter dem neuen Vorsitzenden Mayer wurden nun Anstrengungen unter-

Geschäftsbetriebs des VdK Landesverbandes BW	<p>nommen, die neue Ausrichtung des ursprünglichem „Kriegsopferverbandes“ in einen „Behindertenverband“ umzusetzen. Zum Teil waren die Widerstände von den „alten Kameraden“ nicht unerheblich. Vorsitzender Friedrich Mayer und sein Stellvertreter Kurt Birk setzten letztlich durch, dass jüngere Mitglieder in den Vorstand gewählt und aufgenommen wurden. Auch die Bereitstellung des Geschäftsstellenraumes durch die Stadt Waiblingen war ihr Verdienst.</p>	
<p>1991: Verstärkung der Behindertenarbeit des Landesverbands durch hauptamtliche Behindertenreferentin</p>		<p>1992: Gehörlosen-Dolmetscher-Vermittlungszentrale in Stuttgart eröffnet</p>
<p>1991: Start des VdK-eigenen Reisebüros in Stuttgart, angegliedert bei der VdK Service Gesellschaft mbH</p>		
<p>1992: Start der regelmäßigen VdK-Präsenz auf Fach- und Verbrauchermessen</p>	<p>1992: Einführung eines monatlichen VdK-Stammtisches Einführung des Lastschriftinzugs von Mitgliedbeiträgen – keine Kassierung mehr von Haus zu Haus</p>	<p>1993: Behindertentag anlässlich der Internationalen Gartenbauausstellung (IGA '93) in Stuttgart</p>
<p>1993: VdK ist Mitorganisator und Impulsgeber der Sindelfinger Messe „Senior '93“</p> 	<p>Durch Neuwahlen bei den Hauptversammlungen der Jahre 1993 – 1995 setzte sich auch beim OV Waiblingen ein Generationenwechsel durch. Mit den Zuwahlen von Maximilian Brendle, Gudrun Ulrich, Bärbel Schäfer und Wolfgang Amend kam „junges Blut“ in die Vorstandschaft Von der Stadt Waiblingen wurde kostenlos ein Raum in der Kurze Str. 35/1 für den Ortsverband zur Verfügung gestellt. Leider für Behinderte schlecht erreichbar.</p>	<p>1995: 1. „Tag der Menschen mit Behinderung“ im Landtag von BW</p>
<p>1993: Vier Organisationsreferenten verstärken VdK-Öffentlichkeitsarbeit in Bezirksverbänden</p>	<p>1994: Rücktritt des Vorsitzenden Friedrich Mayer aus gesundheitlichen Gründen. Der stellvertretende Vorsitzende Maximilian Brendle übernimmt kommissarisch den Vorsitz. Die Mitgliederzahl betrug damals ca. 250</p>	<p>1995: Behindertendiskriminierungsverbot in Landesverfassung</p>

Vorstandsmitglieder im Jahre 1996 (50 Jahre VdK)
V.r.n.l.: Vorsitzender Wolfgang Amend,
 Schriftführerin Ruth Angstenberger,
 Beisitzer Theodor Weiß,
 Frauenvertreterin Klärchen Möst,
 Beisitzer Simon Eicher,
 KassiererIn Bärbel Schäfer,
 Beisitzer Hans Häberle,
 stellv. Vorsitzender Maximilian Brendle
 es fehlt: Beisitzer Günter Widmann



Zeitraumen 1995 bis 2005

	<p>"Begegnungstag für Menschen mit und ohne Handicap" Remspark Waiblingen 2004</p>	<p>Deutschland</p>
<p>1996: VdK Deutschland startet Internetpräsenz</p>		<p>1995: Gesetzliche Pflegeversicherung (GPV) als weitere Säule der Sozialversicherung</p>
<p>2000: VdK Deutschland wird 50</p>		<p>2001: SGB IX löst Schwerbehindertengesetz (SchwbG) ab</p>
<p>2004: Bundesweiter VdK-Protesttag gegen Gesundheitsreform (29. März) mit gut 40.000 Teilnehmern</p>		<p>2002: Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)</p>
<p>2004: Langjährige Musterklagen gegen Beitragsbelastung der Betriebsrentner und Versorgungsbezieher in GKV</p>		<p>2004: Gesundheitsreform u.a. mit Praxisgebühr und voller Beitragsbelastung von Betriebsrenten etc.</p>

Sozialverband VdK Baden-Württemberg	Sozialverband Ortsverband Waiblingen	Baden-Württemberg
<p>1995, 1998, 2000 und 2003: VdK-Mitwirkung bei „Tag der Menschen mit Behinderung“ (im Landtag)</p>	<p>1995: Wahl von Wolfgang Amend zum Vorsitzenden 1995: Teilnahme an der Waiblinger Leistungsschau jährliche Teilnahme am Weihnachtsbasar in Beinstein bis einschl. 2003</p>	<p>1995: Novellierung der Landesbauordnung (LBO), Fortschritte in Sachen Barrierefreiheit</p>
<p>1995: VdK-Wohnberatungsstellen in Radolfzell und Balingen gegründet; 1997: 15 VdK-Regionalgeschäftsstellen eröffnet; Seit Mitte der 1990er-Jahre: Nachhaltiger VdK-Mitgliederaufschwung</p>	<p>01.01.1996: Fusion des Ortsverbandes Beinstein (26 Mitglieder) mit dem Ortsverband Waiblingen 1996: Durchführung des „Aktionstag für Menschen mit und ohne Behinderung“ im Bürgerzentrum Waiblingen und auch im Remspark Waiblingen bis einschl. 2008 1996: 50-Jahrfeier des Ortsverbandes 1996 – 2008: Beteiligung am Waiblinger Altstadtfest.</p>	<p>1999: Neue Stuttgarter Messe „Älter werden“ mit und 2001: Fachmesse „Alter & Pflege“ in Stuttgart jeweils mit umfangreichem Fachkongress</p>
<p>1999: Start der mehrtägigen VdK-Seminare für VdK-Ehrenamt</p>	<p>1998: Eröffnung der barrierefreien VdK-Geschäftsstelle in der Neustädter Straße (wurde uns von der Stadt Waiblingen zur Verfügung gestellt – mit ermäßigter Miete).</p>	
<p>2000: Start der VdK Sozialrechtsschutz gGmbH</p>	<p>2000: Teilnahme an der Waiblinger Leistungsschau</p>	
<p>2001: Start der VdK-Landesschulungen für Behindertenvertreter, 2005: fortan im Jahresturnus</p>	<p>2001: Fusion mit dem Ortsverband Hegnach Juni 2001: Wahl von Wolfgang Amend zum Kreisvorsitzenden</p>	
<p>2003: 1. VdK-Gesundheitstag in Liederhalle Stuttgart, landesweite Großveranstaltung in eigener Regie</p>	<p>2002: Teilnahme an der Internetpräsenz des Bundesverbandes mit Erstellung der Ortsverband eigenen Homepage 2002: Eröffnung der Unabhängigen Patientenberatung unter Wolfgang Amend und Ursula Schiefelbein 2003: Eröffnung der Geschäftsstelle in der Zwerggasse 1</p>	<p>2003: „Tag der Menschen mit Behinderung“ im Landtag fordert u.a. L-BGG-Einführung</p>

<p>2005: VdK Landesverband BW begeht 50. Gründungsjubiläum mit Feier in der Liederhalle Stuttgart</p>	<p>2005: Teilnahme an der Waiblinger Leistungsschau 2005: jährliche Teilnahme am Waiblinger Martinimarkt bis einschl. 2007</p>	<p>2005: Landesbehindertengleichstellungsgesetz (L-BGG)</p>
--	--	--




VdK-Vorsitzender Wolfgang Amend
2003 bei der Eröffnungsrede der Geschäftsstelle Zwerchgasse 1





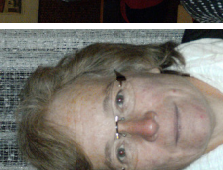






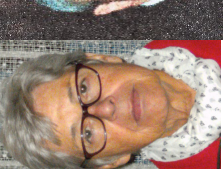



Gäste bei der Eröffnung der Geschäftsstelle Zwerchgasse 1:
v.l.n.r.: MDB Dr. Joachim Pfeiffer, Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion Dr. Siegfried Kasper, VdK Landesverbands-geschäftsführer Hans-Josef Hotz



Zeitraumen 2005 bis 2015

<p>Sozialverband VdK Deutschland</p> <p>2007: 2,3 Millionen Unterschriften für Absenkung der MwSt. auf Arznei an Bundeskanzlerin überreicht</p> <p>2008: Ulrike Mascher ist erste Frau an VdK-Spitze</p> <p>2008: Bundesweite VdK-Plakataktion gegen Armut</p> <p>2009: Bundesweite VdK-Aktion zur Bundestagswahl: „Gute Besserung“;</p>	<p>Heimattage Baden-Württemberg 2014 mit Pavillion vom VdK Ortsverband Waiblingen</p>	<p>Deutschland</p> <p>2005: Hartz-IV-Reform, u.a. Abschaffung der Arbeitslosenhilfe, jetzt Grundsatz „Fördern und Fordern“; 2005: Reform der Sozialhilfe, SGB XII ersetzt BSHG</p> <p>2006: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) schützt u.a. auch behinderte Menschen und</p>
---	---	--

<p>2013: Bundesweite VdK-Aktion zur Bundestagswahl: „Die Kluff wächst! Endlich handeln!“</p> <p>2009: VdK erwirkt Rentengarantie</p>	 <p>VdK Geschäftsstelle Waiblingen Zwerchgasse 1 (Sozialrechts gGmbH, Kreisverband und Ortsverband)</p>	<p>Senioren</p>
<p>2010/2011: Bundesweite VdK-Aktion: „Stoppt den Sozialabbau!“, 240.000 Menschen bestätigen VdK-Forderungen online;</p> <p>2011-2013: Bundesweite VdK-Aktion: „Pflege geht jeden an!“;</p> <p>2014: Rund 230.000 Menschen unterzeichnen VdK-Pflegepetition</p> <p>2014: VdK-Mitglied Verena Bentele wird Behindertenbeauftragte der Bundesregierung</p>		<p>2009: Sog. Rentengarantie verhindert Rentenkürzung</p>
<p>2008, 2013 und 2015: Kleine Reformen der Pflegeversicherung</p>		<p>2008, 2013 und 2015: Kleine Reformen der Pflegeversicherung</p>
		<p>2015: Gesetzlicher Mindestlohn</p>
<p>Sozialverband VdK Baden-Württemberg</p>	<p>Sozialverband Ortsverband Waiblingen</p>	<p>Baden-Württemberg</p>
<p>2006: VdK Landesverband BW ist Träger der Unabhängigen Patientenberatung (UPD), Beratungsstelle Stuttgart</p>		<p>2005: Verwaltungsreform in Baden-Württemberg; u.a. Integration der Versorgungsämter in Landratsämter</p>
<p>2006: Umstrukturierung des VdK-Sozialrechtsschutzes und starke Erweiterung des Angebots</p>		<p>2009: Landesbehindertenbeirat BW formiert sich</p>
<p>2007 und 2013: Umfangreiche VdK-Mitwirkung beim „Tag der Menschen mit Behinderung“ (landesweite Landtagsveranstaltung)</p>	<p>Jan. 2009: Eröffnung der Geschäftsstelle in der Zwerchgasse 3/1 Mai 2009: Unerwarteter Tod vom Vorsitzenden Wolfgang Amend Juli 2009: Ursula Schiefelbein wird zur Vorsitzenden des Ortsverbandes gewählt Am 01.08.2009 erreicht der Ortsverband den höchsten Mitgliederstand mit 903 Mitgliedern (ca. 180 Mitglieder werden im Sept./Okt. 2009 in einer Ummeldaktion des Kreisverbandes vom Ortsverband Waiblingen auf andere Ortsverbände verteilt.)</p>	<p>2011: Amtszeit des ersten regierungsunabhängigen Landesbehindertenbeauftragten Gerd Weimer beginnt</p>

<p>2011-2014: Weiterer Ausbau der VdK-Kooperationen (u.a. „Fünf Esslinger“, VdK-ADAC-Fahrtraining, VdK-ADFC-Radreisen)</p>	<p>2014: Teilnahme mit einem Pavillon an „Heimattage Baden-Württemberg“ in Waiblingen Der Ortsverband führt jeden 1. und 3. Dienstagmittag im Monat Beratungs- und Sprechstunden für Alle (Mitglieder und Nichtmitglieder) durch. Ausflüge und Mehrtagesreisen wurden weiterhin im Rahmen der personellen Möglichkeiten durchgeführt.</p>	<p>2013/14: Überregionaler AAL-Kongress in Karlsruhe</p>
<p>2014: Historischer VdK-Sieg in eigener Sache vor BSG</p>		<p>2015: Inkrafttreten des novellierten Landesbehindertengleichstellungsgesetzes (L-BGG)</p>
<p>2015: Erste VdK Orts- und Kreisverbände werden 70</p>		<p>2015: Mit Wilfried Klenk wird erstmals ein Sozialpolitischer Landtagspräsident</p>
      	      	
<p>Gesamter Vorstand 2016 v.l.n.r.: Vorsitzende U. Schiefelbein, stellv. Vors. M. Brendle, Kassiererin S. Lemmke, Schriftführerin E. Mollenkopf, Frauenvertreterin P. Laible, Beisitzerin P. Krusch, Beisitzer H. Simmerlein, Beisitzer K. Simmerlein, Beisitzer J. Steck, Beisitzerin E. Straub, Beisitzerin M. Westermann</p>		

Unsere Vorsitzenden vom Sozialverband Waiblingen von 1946 – 2016

Zeitraum	Name
1946 – 1953	Fritz Schmalzried
1953 – 1957	Helmut Möst
1957	Herbert Gonschorek
1957 – 1958	Richard Lang (komm.)
1958 – 1960	Günter Jeske
1960 – 1964	Heinz Fischer
1964 – 1985	Helmut Möst
1985 – 1994	Friedrich Mayer
1994 – 1995	Maximilian Brendle (komm.)
1995 – 2009	Wolfgang Amend
2009 –	Ursula Schiefelbein

IMPRESSUM

Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V.

Ortsverband Waiblingen, Zwerchgasse 3/1, 71332 Waiblingen

Gestaltung und Redaktion:

Bundes- und Landesteile: Sozialverband VdK Landesverband Baden-Württemberg e.V.,

Presse und Informationsabteilung, Johannesstr. 22, 70176 Stuttgart, Tel.: (0711) 619560

Ortsverbandsteil: Sozialverband VdK Ortsverband Waiblingen, stellvertretender Vorsitzender Maximilian Brendle, Bodo-Karcher-Str. 16, 71332 Waiblingen,

Tel. 07151/905084

*

Fotos:

Privates VdK-Archiv Kl. Möst, Archiv des VdK Ortsverbandes

*

Quellennachweis:

Jubiläums-Broschüre „50 Jahre VdK Waiblingen“

und internes VdK-Archiv-Material

*

Herstellung:

Eigenproduktion des VdK Ortsverbands

2016